

Effenbach

N. 56579

30

Wien den 3<sup>ten</sup> 861.

Hochachtungsvollen Gutes Boston!

Es ist zum Herrn geworden dass ich jedem Brief  
an Sie, mit Dank beginne, u. mit Dank  
beende. So sehr ich mich freute, meine  
Gnade, Ihnen dankbar sein Ihnen letz,  
den Brief anzugehen. So muss  
mich glücklich, dass die 2<sup>te</sup> Aufführung  
der Maria, in einem Hause stattfinden.  
Ich, an welchen Sie die Güter verfolgen  
Ihre Bewegung, an diesen Orten.  
Der Hannoverer wird nicht nur die  
2<sup>te</sup> Exemplar angehen, u. werde das,  
falls in Ihnen Günstigkeit, mit dem  
Lustigen, sich immer immer zu stellen.  
Der 3<sup>te</sup> Teil wird dort sein in der  
meinen Gastell gehen werden, ich  
hoffe ihn immer zu erhalten, u.

in einigen Tagen, bei Gelegenheit  
 zum Doctor! um Ihre Drutail darinnen,  
 bitten zu können.

Am Samstag Nacht sprach ich, so bald es  
 mir ein halbwegs möglich ist, zum  
 gewöhnlich in den meisten Tagen. In  
 allem in jedem derer, Ihnen geliebten  
 Briefe befolgend. - Inzwischen möchte  
 ich Sie Maria an den letzten Briefe  
 sehen können nach Mainz senden. Jetzt  
 bei in Obermünster des 3<sup>ten</sup> Act's find  
 mich die ungeschickte, zu sehr gezeigte  
 schonen wie das ganz - bei einem Kun-  
 stler, müßte die ungeschickte Form  
 nicht ungeschickte werden.

Sie die Kritik des Johann Gottlob Körn-  
 lers sage ich Ihnen in, den neuesten  
 Band. beizusetzen will ich ihn, indem ich,  
 so gut es in meinen Briefen steht da,

meines Lebens.

Seien Sie dankbar für die vielen  
Anfechtungen: dass alles was Sie sein  
muss, Ihnen, wenn es auch für mich  
schwierig ist, durch den Willen  
des Himmels ist, dem Sie dankbar als  
Wort Gottes gilt, in dem Sie dankbar als  
höchster Lohn.

Mit dem besten Segen und der  
Ihnen ganz ergebener Hand. Die  
Befürwortung der Sache; in der  
Liebern mich zu unterstützen kann  
Dobrot, um eine billige Antwort  
zuständig zu sein.

Juan Goyensflyboer

Lambert  
Eschenbach.

33

